

DIE LINKE. Ratsgruppe * Hauptstr. 169 * 44652 Herne

An die Vorsitzende des Schulausschusses
Frau Birgit Klemczak
Über Hr. OB Schiereck
Postfach 101820
44623 Herne

11. September 2010

Anfrage Bundeswehr in Schulen

Sehr geehrte Frau Klemczak,

DIE LINKE. Ratsgruppe Herne/Wanne-Eickel bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Schulausschusses aufzunehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen.

Anfrage

Im Oktober 2008 hat das Schulministerium des Landes NRW eine Kooperationsvereinbarung mit der Bundeswehr abgeschlossen. Darin werden der Bundeswehr weitreichende Möglichkeiten zur Einflussnahme im Bereich der pol. Bildung / des Politikunterrichts sowie auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrer und Referendare eingeräumt. Unter anderem

- soll eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik stattfinden.
- sollen die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie von Lehrkräften eingebunden werden.
- und die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen geschaffen werden.

Im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung halten sogenannte Jugendoffiziere, ausgebildet an der Bundeswehr-Akademie für Information und Kommunikation (Nachfolge des Amt für psychologische Kriegführung) für die Fächer Politik, Sozialkunde und Ethik, Unterricht in Schulklassen nach den Vorgaben des Verteidigungsministeriums, die aktuellen Kriegseinsätze zu rechtfertigen und sogar direkt Nachwuchs zu rekrutieren.

Dieses Vorgehen widerspricht dem Gebot der Neutralität und dem Bildungsauftrag der Schulen, dessen Bedingungen von allen Ländern 1976 im Beutelsbacher Konsens festgelegt worden sind. Danach dürfen Schülerinnen und Schüler nicht von Meinungen und Thesen überrumpelt werden, die in der Gesellschaft umstritten sind.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An welchen allgemein- und berufsbildenden Schulen in Herne sind im Jahr 2009/2010 Jugendoffiziere der Bundeswehr aufgetreten bzw. sind noch Auftritte geplant? Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sie dabei erreicht bzw. werden sie erreichen?
2. An welchen allgemein- und berufsbildenden Schulen in Herne sind im Jahr 2009 Vertreter von Friedensinitiativen u.ä. aufgetreten? An welchen allgemeinbildenden Schulen in Herne sind im Jahre 2010 Auftritte geplant bzw. wo und wann wurden diese schon absolviert?
3. Sind diese Termine in der Lehrerkonferenz bzw. in der Schulkonferenz bekannt gegeben und abgestimmt worden?
4. Hatten betroffene Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, diesen fern zu bleiben?
5. Sind Jugendoffiziere oder andere bei der Bundeswehr angestellte Personen in die Aus- oder Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern eingebunden? Wenn ja, wie?
6. Welche Lehrkräfte haben im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik an Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Bundeswehr teilgenommen?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler nahmen im Jahr 2009 am Planspiel POL&IS der Bundeswehr teil?

Für DIE LINKE. Ratsgruppe

Andreas Ixert